

Dorfstrasse 34, CH-9223 Halden
Telefon 0041 71 642 19 91
E-Mail info@bodensee-s-bahn.org
www.bodensee-s-bahn.org

15. März 2014

- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur BMVI
Herr Minister Alexander Dobrindt
Dienstgebäude Invalidenstraße 44
D – 10115 Berlin

- Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie BMVIT
Frau Bundesministerin Doris Bures
Radetzkystraße 2
A-1030 Wien

- Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Frau Bundesrätin Doris Leuthard
Bundeshaus Nord
CH – 3000 Bern

Vorschlag für einen Schienen-Infrastruktur-Fonds in der Euregio Bodensee

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dobrindt
Sehr geehrte Frau Bundesministerin Bures
Sehr geehrte Frau Bundesrätin Leuthard

Unsere „Initiative Bodensee-S-Bahn“ wurde vor 10 Jahren von den regionalen Organisationen der Pro Bahn und der Verkehrsclubs gegründet mit dem Ziel, die grossen Hindernisse am Bodensee für einen attraktiven Schienenverkehr über Staats-, Länder-, Kantons- und Landkreis-Grenzen hinweg abzubauen. Dafür bitten wir Sie um Ihre Unterstützung mit den folgenden Begründungen und Vorschlägen.

Das grösste Hindernis ist die fast durchgehend einspurige Bahnlinie um den Bodensee. Während am südlichen Bodenseeufer von Schaffhausen bis Rorschach ein S-Bahn-Verkehr im Halbstundentakt eingerichtet ist, verkehren auf dieser Linie keine überregionalen Züge. Am nördlichen Bodenseeufer hingegen fahren interregionale Züge (IRE Basel – Lindau/Ulm) im Zweistundentakt, aber die Regionalbahn nur im Stundentakt. Dichtere Fahrpläne sind auf einspurigen Bahnlinien nicht möglich. Über die Staatsgrenzen hinweg gibt es bisher nur die wenigen Fernzüge pro Tag von Zürich nach München und nach Stuttgart. Erheblich besser sind die heutigen Angebote auf den meist doppelspurigen, nationalen Bahnlinien vom Bodensee in die Zentren der drei Staaten. Dort verkehren in der Regel Interregio-Züge im Stundentakt und S-Bahnen oder Regionalbahnen im Halbstundentakt (Siehe Beilage: Bahnnetz am Bodensee).

Die Zuständigkeiten sind so kompliziert, dass am Ende keine praktikablen Konzepte möglich sind. Die bestehenden Verkehrsverbünde können beim grenzüberschreitenden Schienenverkehr nur beschränkt und nur auf ihren eigenen Territorien agieren. Die Hoheit liegt bei den unterschiedlich denkenden und handelnden Behörden und den grossen, nationalen Bahngesellschaften.

Eine grosse Herausforderung ist die Finanzierung von Infrastrukturen, weil grosse Investitionen notwendig sind. Die Bahnlinien im sogenannten „Diesel-Loch“ nördlich des Bodensees müssen noch elektrifiziert werden. Erheblich aufwendiger ist aber der Ausbau auf Doppelspur der Bahnlinie um den See, eine wichtige Voraussetzung, um die überlasteten Strassen am Seeufer wirksamer zu entlasten. Unsere Initiative schlägt deshalb für den Bodenseeraum eine zwischenstaatliche Vereinbarung vor, so dass die Region die Zügel selbst in die Hand nehmen kann. Damit können die Nationalstaaten zwar nicht von der finanziellen Verantwortung aber von den operativen Tätigkeiten entlastet werden. Mit einem **“Internationalen Fonds zur grenzüberschreitenden Finanzierung der Schienen-Infrastruktur im Bodenseeraum (Schienen-Infrastruktur-Fonds Bodensee)“** könnte zumindest die Finanzierung der Infrastrukturmassnahmen auf eine solide Basis gestellt werden. Mit einer von den Vertragspartnern festzulegenden, jährlich zu tätigenen Einlage kann die notwendige Planungs- und Finanzierungssicherheit geschaffen werden. In der Schweiz werden solche Fonds sowohl auf eidgenössischer Ebene (bisher FinöV-Fonds und neu Bahn-Infrastruktur-Fonds) als auch auf kantonaler Ebene (Verkehrsfonds des Kantons Zürich) mit Erfolg angewendet. Einen Vorschlag für eine mögliche Vertragsform haben wir beigelegt.

Der „Schienen-Infrastruktur-Fonds Bodensee“ sollte durch einen die Bodenseeregion umfassenden Tarif- und Verkehrsverbund ergänzt werden, der auch die Angebotsplanung auf der Schiene übernimmt. Auf dieser Grundlage könnten die einzelnen Kredit-Tranchen für die Infrastrukturausbauten bewilligt werden, unabhängig davon, auf welchem Territorium sich diese befinden.

Wir bitten Sie, unseren Vorschlag wohlwollend zu prüfen und uns die Möglichkeit für eine mündliche Erläuterung zu gewähren. Dazu wäre eine Besprechung am zielführendsten, an der Vertreterinnen und Vertreter der Verkehrsministerien aus den drei Staaten teilnehmen.

In der Erwartung Ihrer Antworten grüssen wir Sie freundlich

Wolfgang Schreier
Co-Präsident des Vereins
Initiative Bodensee-S-Bahn
Rothausstrasse 16
CH-8280 Kreuzlingen
Tel. 0041 71 6882837,
E-Mail: wmschreier@bluewin.ch
wolfgang.schreier@bodensee-s-bahn.org

Beilagen:

- Bahnliniennetz am Bodensee
- Vorschlag für einen "Internationalen Fonds zur grenzüberschreitenden Finanzierung der Schienen-Infrastruktur im Bodenseeraum (Schienen-Infrastruktur--Fonds Bodensee)"
- Medienmitteilung der Industrie- und Handelskammer Thurgau vom 18.10.2008
- Broschüre Bodensee-S-Bahn

Kopien mit Beilagen an:

- Internationale Bodenseekonferenz IBK
- Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg
- Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr
- Landesregierung Vorarlberg
- Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
- Regionalverband Hochrhein-Bodensee
- Regionaler Planungsverband Allgäu
- Bodenseekreis (Friedrichshafen)
- Landkreis Konstanz
- Landkreis Lindau
- Regionalkonferenz Ostschweiz (KöV)
- Kanton St. Gallen
- Kanton Thurgau
- Kanton Schaffhausen